

Muldenkipper in die Produktion

► Praktische Lösungen für die Industrie von fetra

BETRIEB. Effiziente Logistik erfordert hochwertige Transportgeräte. Zwei Geräte, die flexibel in unterschiedlichen Produktionsbereichen eingesetzt werden können, sind der Materialständer und der Muldenkipper von fetra. Der Materialständer ist als Ablage für Kästen und Körbe oder als Steharbeitsplatz verwendbar. Vier Lenkrollen sorgen für eine optimale Beweglichkeit, Feststeller an den Rollen für sicheren Stand. Alle Materialständer sind höhenverstellbar und haben außerdem größtenteils neigbare Plattformen.

So entlasten sie die Wirbelsäule bei stehender und sitzender Tätigkeit. Das macht die Arbeit am Materialständer für die Mitarbeiter besonders ergonomisch und effizient. Kleinteile sind bei sitzenden (Montage-)Tätigkeiten bequem

auf Arbeitshöhe erreichbar. Die Ablagefläche wird in drei Größen angeboten: 510 x 410 mm, 605 x 405 mm sowie 750 x 450 mm. Auf Wunsch sind auch Ausführungen mit bis zu 40° neigbarer Ablagefläche sowie einseitiger Anlagekante erhältlich. Für den Transport von Spänen und anderen Kleinabfällen, die in der Produktion anfallen, eignet sich der fetra-Muldenkipper.

Er wird direkt unter dem Auswurfschacht der entsprechenden Maschine platziert. Sobald er befüllt ist, kann der Kipper schnell und sicher zur Entsorgungsstelle transportiert werden. Das Transportgerät verfügt über eine kippbar gelagerte Mulde aus 2 mm starkem Stahlblech, die öldicht verschweißt ist. Jeweils zwei Lenk- und Bockrollen mit Vollgummibere-



► Entzücken für'n Rücken: Der fetra-Materialständer entlastet die Wirbelsäule bei stehender und sitzender Arbeit.

reifung sowie Feststeller an den Lenkrollen gewährleisten die notwendige Beweglichkeit und Sicherheit. Für die stationäre Nutzung auf einem Stapler ist der Kipper auch ohne Rollen erhältlich. fetra bietet den

Gedreht und ausgeschleust

BETRIEB. Als kostengünstige Alternative zu Kettenschräganschleusern oder ähnlichen Systemen in Industriebereichen mit hohen Durchsatzraten sieht der Hersteller AMI Förder- und Lagertechnik seinen Drehausschleuser. Die Geschwindigkeiten,



Kompakter „Rausschmeißer“: Der patentierte Drehausschleuser von AMI kann bis zu 8000 Artikel aus der Förderlinie hinauskomplimentieren.

Foto: AMI

Drehausschleuser von AMI für hohe Durchsatzraten

auf die er getaktet werden kann, reichen fast an die von Cross-Belt-Sortern heran. Investitionskosten und Integrationsaufwand liegen umgerechnet auf das Gesamtsystem aber weit unter denen herkömmlicher Fördertechnik. Der patentierte Drehausschleuser sortiert bis zu 8000 Fördergüter/h. Abmessungen und Gewicht der Fördergüter liegen dabei zwischen 10 und 120 cm sowie 10 g und 50 kg. Scanner erfassen jeweils die Position der Ware, sodass der Drehausschleuser im optimalen Moment einen elektrischen Impuls für eine 180°-Drehung des Arms erhält. Je nach Einsatzbereich ist dieser Arm an jedem Ende mit ein oder zwei Abschiebplatten ausgestattet, die die definierten Waren aus der Förderreihe heraustransportieren. Die Platten sind als gummierte oder rollende Abschiebplatte sowie optional mit Zusatzhub erhältlich. „Durch seinen modularen Aufbau kann der AMI-Drehausschleuser problemlos in bestehende Förderstrecken integriert werden. Bei der Montage herkömmlicher Weichensysteme muss dagegen oft die Fördertechnik aufgeschnitten werden. Darüber hinaus lassen sich